



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

23. Juli 2015

**Beschlusskontrolle zur Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten
und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF
Prüfauftrag aus der Sitzung am 02.07.2015**

TOP: 9.2

mündliche Anfrage von Herrn Häder zu Niederflurstraßenbahnen

Herr Häder las, dass in Zürich Probleme mit Niederflurstraßenbahnen existieren. Die Erneuerungsbedürftigkeit des Gleisnetzes ist gestiegen, weil die Fahrgestelle anders aufgebaut sind, so dass die Schienen bis ein Drittel der vormaligen Nutzungsdauer haben. Er fragte, ob in Halle solche Probleme bekannt sind, wenn ja, ob es bei Ausschreibungen neuer Wagen berücksichtigt wird.

Antwort der Verwaltung:

Seitens der HAVAG wurde folgende Antwort auf die Frage übermittelt:

Die HAVAG betreibt seit 1991 erfolgreich Niederflurfahrzeuge zur Personenbeförderung in ihrem Streckennetz.

Damit war dieses Unternehmen das erste in ganz Deutschland, welches diese Technik im Regelbetrieb mit Fahrgästen innerhalb klassischer Straßenbahnnetze zur Anwendung gebracht hat. Dieses Alleinstellungsmerkmal fußt auf einem umfangreichen Erfahrungsschatz hier auch insbesondere bei der Rad-Schiene-Beziehung.

Die zum Einsatz gelangenden Niederflurfahrzeuge sind im Fahrwerksbereich so konstruiert, dass ein optimierter Sinuslauf im geraden Gleis und geringe Seitenführungskräfte in Bögen (für Halle aufgrund der anspruchsvollen Gleisgeometrie besonders wichtig) gewährleistet sind.

Bei Ausschreibungen sind diese Parameter priorisiert und in den umfangreichen Lasten- und Pflichtenheftdokumentationen explizit dokumentiert.

Der jeweilige Stand der Technik sowie die neusten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung fließen unmittelbar in den jeweiligen konstruktiven Gestaltungsprozess ein.

Dies bildet für die HAVAG nicht nur die technische Grundlage für die Projektentwicklung, sondern stellt gleichermaßen ein wirtschaftliches Erfordernis dar.

Die HAVAG ist auf diesem Sektor ein führendes Unternehmen im europäischen Maßstab und gleichzeitig Partner für Hochschulen und Universitäten im Rahmen der technischen Weiterentwicklung bei der konstruktiven Ausgestaltung von Fahr- und Laufwerken an Schienenfahrzeugen, hier insbesondere im ÖPNV.

Die HAVAG nutzt ihren Erfahrungsschatz auf diesem Gebiet ebenfalls für Industrie- und Komponentenerprobungen innerhalb des Entwicklungsprozesses von Fahrwerken im Schienenfahrzeugbau.

Schwerpunktmäßig sind dabei Funktionalitäten zu integrieren, die die Relativbewegungen zwischen Drehgestell (Fahrwerk) und Wagenkasten in Verbindung mit den Gleiskonstruktionen für ein entgleisungssicheres, verschleißhemmendes und optimiertes Laufverhalten in einem klassischen Schienennetz der Straßenbahn garantieren.

Dies ist durch den konstruktiven Aufbau der Drehgestelle und Einzelachsfahrwerke in vollem Umfang gewährleistet.

In diesem Zusammenhang sei die Bemerkung erlaubt, dass die HAVAG in Würdigung ihres Engagements für die Entwicklung von Schienenverkehrsangeboten im Jahr 2010 mit dem Deutschen Schienenverkehrspreis geehrt wurde, wobei insbesondere auf die Innovationsfähigkeit des Unternehmens reflektiert wurde.

Zur Liegedauer von Gleiskonstruktionen im Anlagenbestand der HAVAG dokumentieren wir ebenfalls Werte, die auf beherrschbaren Schienenverschleiß durch den Einsatz von Niederflurfahrzeugen hinweisen.

Gleisanlagen mit geringem Verschleiß und einer Liegedauer von über 20 Jahren finden wir zum Beispiel in der Ludwig- Wucherer-Straße, der Geiststraße, der Reilstraße, der Elsa-Brändström-Straße und in weiteren Netzabschnitten.

Darauf aufbauend gehen wir davon aus, dass die Realisierung des Stadtbahnprogrammes nicht durch den Niederflurfahrzeugeinsatz in seiner „Langzeitwirkung“ negativ beeinträchtigt wird.

Die HAVAG wird sich auch zukünftig mit hoher Kompetenz und den erforderlichen Innovationen dieser Problematik stellen und aktiv an diesem Prozess, auch in Kooperation mit Industriepartnern, erfolgreich weiterarbeiten.

Für weitere Fragen steht die HAVAG gerne zur Verfügung.

Uwe Stäglin
Beigeordneter